

Ausschreibung AUSSCHREIBUNG FÜR DIE »BIBLIOTHEK DES JAHRES 2008«

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. verleiht mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius am 24. Oktober 2008 – dem »Tag der Bibliotheken« – zum neunten Mal den Preis »Bibliothek des Jahres« am Ort des Preisträgers. Die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland.

- Mit dieser Auszeichnung soll ein Beitrag zum neuen Image der Bibliotheken in Deutschland geleistet werden.
- Die Auszeichnung würdigt Bibliotheken aller Sparten und Größen.
- Ausgezeichnet wird vorbildliche Bibliotheksarbeit.
- Die Auszeichnung soll Motivation der Bibliotheken im Wettbewerb um Qualität und Innovation sein.
- Vorschlagsberechtigt sind die Sektionen und Landesverbände des dbv und die Jury-Mitglieder.

Für die Auszeichnung der Bibliothek sind maßgebend:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit,
- ihre Zukunftsorientierung,
- ihre nachhaltige Wirkung,
- ihre attraktiven Serviceleistungen,
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und
- ihr internationales Engagement.

Der Preis ist in diesem Jahr mit 30.000 € ausgestattet. Der Preis richtet sich an die gesamte Bibliothek bzw. Institution und ist nach Abstimmung mit dem dbv für eine Maßnahme zugunsten ihrer Arbeit einzusetzen.

Der Preisträger wird von einer unabhängigen Jury gewählt. Sie besteht aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern: je einem Vertreter der Bundesregierung, der Kultusministerkonferenz, der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, des Deutschen Städtetages, einer weiteren Stiftung bürgerlichen Rechts, des Dachverbandes Bibliothek & Information Deutschland (BID) sowie dem Präsidenten/der Präsidentin des dbv und zwei Mitgliedern des dbv-Vorstandes.

Die Jury, der bis zu zwei weitere Mitglieder ohne Stimmrecht angehören können, trifft ihre Entscheidung über die beim dbv eingereichten Vorschläge auf der Grundlage von Bewerbungen und nach Möglichkeit von Ortsbesichtigungen. Mitglieder des dbv-Vorstandes und des dbv-Präsidiums können bei der Preisvergabe nicht berücksichtigt werden. Bewerbungen sind erst in dem Jahr möglich, das der aktiven Vorstands- oder Präsidiumstätigkeit folgt.

Die Preisverleihung erfolgt am Ort der ausgezeichneten Bibliothek.

WICHTIGE TERMINE

Einreichung von Vorschlägen bis zum **30.04.2008**
(Einsendeschluss)
Preisverleihung am 24.10.2008

www.bibliotheksvverband.de
www.bibliotheksportal.de
www.bibliotheksvverband.de/bibliothekdesjahres

Die bisherigen acht Preisträger »Bibliothek des Jahres« sind:

2007: Gefangenenbücherei der JVA Münster
2006: Universitätsbibliothek Cottbus im Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum
2005: Stadtbüchereien Hamm
2004: Städtische Bibliotheken Dresden
2003: Stadtbücherei Würzburg
2002: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
2001: Johannes a Lasco Bibliothek Emden
2000: Stadtbibliothek Heinrich Heine Halberstadt

KONTAKT

Deutscher Bibliotheksverband e.V., Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel. 030 – 39 00 14 80, dbv@bibliotheksverband.de

Open Access

AUFBAU EINES NETZWERKES VON OPEN-ACCESS-SERVERN DFG FÖRdert PROJEKT ZUR VERNETZUNG ZERTIFIZIERTER REPOSITORIEN

Fast alle deutschen Hochschulen und zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen stellen heute systematisch wissenschaftliche Publikationen und andere Materialien frei online (Open Access) bereit. Im internationalen Vergleich nimmt Deutschland mit seinen weit über 100 digitalen Repositorien den zweiten Rang nach den USA ein. Das kürzlich gestartete Projekt Open-Access-Netzwerk (OA-Netzwerk) zielt auf eine verstärkte nationale Vernetzung dieser Repositorien, um die weltweite Wahrnehmung und Wirkung des deutschen Forschungsbeitrags weiter zu erhöhen.

Im von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt wirken die Humboldt Universität zu Berlin, die Georg-August-Universität Göttingen und die Universität Osnabrück zusammen. Den Kern des Vorhabens bildet ein virtueller Verbund aller Dokumenten- und Publikationsserver, deren Services mit dem von der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) initiierten »DINI-Zertifikat« ausgezeichnet worden sind. Dieser Verbund soll gestärkt und im Verlauf des Projektes ausgebaut werden. Im Hinblick auf internationale Standards und Qualitätskriterien nimmt Deutschland mit der Zertifizierung von Diensten für wissenschaftliche Publikationen eine Vorreiterrolle ein. Diese zertifizierten Repositorien können zudem technisch einfach in übergreifende Netzwerke eingebunden werden wie z. B. die pan-europäische Infrastruktur von DRIVER (Digital Repository Infrastructure Vision for European Research).

Die Vernetzung wird dabei nicht nur organisatorisch, sondern auch technisch vorangetrieben. OA-Netzwerk wird daher Betreiber von Repositorien bei der Zertifizierung unterstützen und zugleich eine Reihe von Services auf einer Plattform zusammenführen. Die Dokumente werden dann über eine Volltextsuche, Suche über Metadaten und übergreifendes Browsing zugänglich. Zusatzdienste wie die Benachrichtigung über neue Dokumente (Alerting), Exportfunktionen in gängige Literaturdatenbankformate und die Anbindung von Druckdiensten (Print on Demand) ergänzen das Angebot. Künftig werden zudem Entwicklungen aus weiteren Projekten im Kontext des elektronischen Publizierens integriert, etwa bezogen auf Nutzungsstatistik und Zitationsanalyse.

www.dini.de/oa-netzwerk

KONTAKT

Prof. Dr. Peter Schirmbacher, Tel. 030 – 2093 – 7010,
schirmbacher@cms.hu-berlin.de

INTERNATIONAL CONFERENCE ON DUBLIN CORE AND METADATA APPLI- CATIONS ERSTMALIG IN DEUTSCH- LAND

**22.–26. SEPTEMBER 2008 IN BERLIN,
[WWW.DC2008.DE](http://www.dc2008.de)**

Die internationale Dublin Core Metadaten Konferenz wird in diesem Jahr erstmalig in Deutschland stattfinden: Auf Initiative der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen und der Max Planck Digital Library (MPDL) wird die 8. Tagung weltweit renommierter Metadaten-Experten im September 2008 gemeinsam mit der Deutschen Nationalbibliothek, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Dublin Core Metadata Initiative (DCMI) ausgerichtet.

Im Vorfeld der Tagung werden Einführungsveranstaltungen auch für das allgemein an digitaler Informationsverarbeitung und an Webtechnologien interessierte Publikum angeboten.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Metadaten für semantische und soziale Anwendungen (Semantic and Social Applications). Unter Social Applications versteht man Softwaresysteme wie Blogs und Wikis, die der Kommunikation und Interaktion im Internet dienen (Social Software, Social Computing).

Ein weiteres zentrales Thema, das Semantic Web, erläutert Dr. Thomas Baker von der SUB Göttingen und DCMI: »Maschinenlesbare Daten, die Inhalte im World Wide Web formal beschreiben, sind eine der zukünftigen Schlüsseltechnologien zur Integration komplexer Informationen. Darüber hinaus erlauben sie eine qualitativ hochwertige Recherche«. Zu den beiden Themenschwerpunkten Semantic Web und Social Computing werden hochrangige Experten über neue theoretische Entwicklungen und praktische Anwendungen referieren.

Die Entwicklung interoperabler Metadaten-Schemata, mit deren Hilfe verschiedene Wissensräume im Internet engmaschiger und sinnhafter vernetzt werden können, ist ein weiteres, aktuelles Forschungs-

gebiet und Gegenstand des von der DFG geförderten Projekts »Kompetenzzentrum Interoperable Metadaten« (KIM), das die SUB Göttingen gemeinsam mit der Deutschen Nationalbibliothek durchführt. »Ziel des Projektes ist der Ausbau der Metadatenkompetenz im deutschsprachigen Raum«, erläutert Reinhard Altenhöner von der Deutschen Nationalbibliothek. KIM ist an der Ausrichtung der Konferenz in Deutschland wesentlich beteiligt.

Kompetenzzentrum interoperable Metadaten (KIM):

www.kim-forum.org

Dublin Core Metadata Initiative: <http://dublincore.org>

KONTAKT

Dr. Heike Neuroth, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
neuroth@sub.uni-goettingen.de
Max Planck Digital Library (MPDL)
heike.neuroth@mpdl.mpg.de



B.I.T.ONLINE INNOVATIONSPREIS 2008

DIE PREISTRÄGER DES 10. B.I.T.ONLINE-INNOVATIONSPREISES 2008 STEHEN FEST

Der B.I.T.online-Innovationspreis wird seit 1999 von der Fachzeitschrift B.I.T.online und der Kommission für Ausbildung und Berufsbilder des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB) bundesweit ausgelobt. Er wird für herausragende Abschlussarbeiten und innovative Studienprojekte vergeben, die in die Berufswirklichkeit übertragbar sind. Die prämierten Arbeiten werden regelmäßig in der Buchreihe »B.I.T.online innovativ« veröffentlicht.

Die diesjährigen Preisträger 2008 des mit jeweils 500 Euro dotierten B.I.T.online Innovationspreises stehen jetzt fest. Mit dem 1. Preis wurde die Bachelorarbeit von Benjamin Stasch von der Stuttgarter Hochschule der Medien mit dem Thema »Musik-, Film- und Hörbuchdownloads: Eine Perspektive für das Dienstleistungsangebot Öffentlicher Bibliotheken?« ausge-

zeichnet. Den 2. Preis erhielt Jin Tan, FH Potsdam, für die Diplomarbeit »Bibliotheken in Second Life«. Carola Schreiber, ebenfalls HdM Stuttgart, und Myra Thürsam von der Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg teilen sich den 3. Preis. Carola Schreiber bekam diese Auszeichnung für ihre Bachelorarbeit »Aspekte der Rhetorik und ihre Bedeutung für die bibliothekarische Arbeit in Bezug auf Benutzerschulungen, Mitarbeitergespräche und Verhandlungen mit dem Unterhaltsträger« und Myra Thürsam für ihre Diplomarbeit »Vorschulische Sprach- und Leseförderung von Kindern mit Migrationshintergrund in Bibliotheken: Konzeption eines Programms für die Bücherhalle Wilhelmsburg«.

Carola Schreiber und Benjamin Stasch sind nunmehr die siebten Preisträger aus dem Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement an der HdM Stuttgart. Professorin Cornelia Vonhof, Studiendekanin des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement, freut sich, dass Absolventen des ersten Bachelor-Jahrgangs der HdM im Wettbewerb mit zahlreichen eingesandten Diplom-Arbeiten gleich zwei von vier Preisen erringen konnten. Sie wertet dies als Beleg für die Qualität des Bachelor-Studiums: »Die Fachcommunity darf sich freuen: Die künftigen Absolventen können dank des Bachelors früher in den Beruf einsteigen und sind dafür durch den neuen Studiengang gut gerüstet.«

Ihr Kollege Professor Sebastian Mundt, der den 1. Preisträger Benjamin Stasch betreut hatte, hebt hervor, dass dieser sich mit seinem Thema der Musik- und Film-Downloads einem wirklich innovativen und kontrovers diskutierten Thema gestellt habe. »Der Preis ist eine schöne Bestätigung, dass es uns gelingt, die Studierenden neugierig auf die Zukunft zu machen.« Professor Dr. Wolfgang Ratzeck hat mit Carola Schreiber nun zum dritten Mal eine B.I.T.online-Innovationspreisträgerin betreut und sieht seine »Coaching-Philosophie« aus projektintegriertem Studieren und »über den Tellerrand gucken« bestätigt.

Mit der Frage »Bibliotheken in Second Life. Was hat die virtuelle Welt mit den realen Bildungsproblemen Deutschlands und der dramatischen Entwicklung im Bibliothekswesen zu tun?« beschäftigte sich Diplom-Bibliothekar Jin Tan im Rahmen seiner Diplomarbeit, mit der er im Herbst 2007, betreut von Professor Dr. Hans-Christoph Hobohm vom FB Informationswissenschaften, sein Studium an der Fachhochschule Potsdam abschlossen hat. Tan kommt in seiner Arbeit zu dem Schluss, dass virtuelle Welten eine Brücke zwischen dem Analogen und dem Digitalen darstellten, die vor allem auch Jugendliche erreichten. Second Life sei also mitnichten ein simples Computerspiel, son-

dern eine wichtige Möglichkeit, bestimmte Personen auf eine zielgruppengerechte Art und Weise anzusprechen und wird deshalb zunehmend für die Bildungs- und Informationsarbeit der Bibliotheken interessant. Jin Tan setzt die Erfolgsserie der Potsdamer Bibliothekswissenschaftler fort, die seit 2003 fast jedes Jahr einen der Preisträger stellen.

Alle Preisträger werden ihre Arbeiten auf Einladung der Kommission für Ausbildung und Berufsbilder des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB) im Rahmen des Innovationsforums 2008 auf dem 97. Bibliothekartag in Mannheim vom 3. bis zum 6. Juni 2008 vorstellen.

Das erste Buch »Bibliotheken in Second Life« erscheint im Februar beim Verlag Dinges & Frick Wiesbaden und kann jetzt schon unter der ISBN-Nr. 978-3-934997-20-2 vorbestellt werden.



»THESE BOOTS ARE MADE FOR WALKIN'«: ONLINE-PORTAL EUROPEANA VORGESTELLT INTERNATIONALE KONFERENZ IN DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Van Goghs abgetretene »Schuhe mit Schnürsenkeln« waren das erste Bild auf der Website der Europäischen Digitalen Bibliothek, die am 1. Februar 2008 auf einer internationalen Konferenz in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Website »Europeana« wird den direkten Zugang zu mehreren Millionen digitaler Objekte aus Europas Bibliotheken, Museen, Archiven und audiovisuellen Sammlungen über ein einziges Portal bieten.

Vorgestellt wurde die Demo-Website den Anbietern digitaler Inhalte, allen voran Bibliothekaren, Archivaren, Verlegern und Kuratoren, die die Inhalte für die Europeana liefern werden. Es wurde gezeigt, wie Benutzer anspruchsvolle Such- und Browsing-Werkzeuge nutzen können, um Gemälde, Fotografien, Objekte, Bücher, Zeitungen, Archivalien, Filme und Tonaufnahmen zu finden, die von europäischen Kulturinstitutionen digitalisiert wurden.

Die Europäische Kommission brachte ihre Unterstützung für die Europeana zum Ausdruck. Horst Forster, Direktor für Digitale Inhalte und Kognitive Systeme in der Generaldirektion Informationsgesellschaft

und Medien der Europäischen Kommission, hielt den Eröffnungsvortrag und kommentierte: »Die Europeana ist sehr ambitioniert, sowohl in ihrem Umfang als auch in ihren Inhalten. Die Europeana verbindet die Netzwerke der Digitalisierungsprogramme für Kulturgüter in Europa und verspricht ein starker Service zu werden. Sie wird es den Bürgern ermöglichen herauszufinden, wie sich Ideen in Europa verbreitet haben, wie sich politische oder soziale Trends entwickelt haben, wie künstlerische Bewegungen den ganzen Kontinent beeinflusst haben.«

Elisabeth Niggemann, Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek und Vorsitzende der European Digital Library Foundation: »Die Europeana stärkt die europäische Informationsgesellschaft. Die Angebote digitaler Quellen von Bibliotheken, Museen, Archiven, audiovisuellen Archiven sowie privatwirtschaftlicher Anbieter werden europaweit vernetzt und über ein einheitliches Portal zugänglich gemacht. Damit kommen wir dem Traum von der Verfügbarkeit des Weltwissens auf Knopfdruck einen wichtigen Schritt näher.«

Die Europeana wird nutzerorientierte Werkzeuge für das Auffinden und die Nutzung von Inhalten unter einer multilingualen Oberfläche anbieten. Diese Werkzeuge werden es den Nutzern ermöglichen, verwandte Inhalte aus verschiedenen Ländern zu vergleichen – beispielsweise Artefakte, Bilder, Aufnahmen und Schriften zum Römischen Imperium, den Wikingern oder der europäischen Aufklärung.

Van Goghs »Schuhe mit Schnürsenkeln« ist außerdem der Startpunkt für das Europeana-Video. Zusammen mit Nancy Sinatras Hit von 1966 »These Boots Are Made For Walkin'« nimmt das Video den Zuschauer mit auf eine Reise durch Europa und durch die Jahrhunderte – auf Wallfahrten, Märsche in den Krieg, Wanderungen zur Arbeitssuche oder auch Besichtigungsreisen. Das Video möchte europäische Kultureinrichtungen ermuntern, ihre digitalen Inhalte über die Europeana zugänglich zu machen.

Das Projekt European digital library network (EDL-net) begann im Herbst 2007 mithilfe finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission mit der Entwicklung der Europeana. Das Nutzerverhalten in der Demo-Version der Europeana wird online beobachtet, Nutzergruppen in ganz Europa werden in die Tests einbezogen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Prototyp, der im November 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird, alle Funktionalitäten bieten wird, die die Nutzer benötigen.

Die Demo-Website und das Europeana-Video stehen unter www.europeana.eu zur Verfügung.